

Westfalen-Blatt, Samstag 27.05.2017



Freuen sich über die weitere Zusammenarbeit: Sponsor Klaus Strenge (von links), Jürgen Tönsfeuerborn, Dieter Krümpelmann und Kreisfußball-Chef Reinhard Mainka
Foto: Uwe Caspar

Alles klar: Strenge-Cup bleibt doch beim GTV

Die Entscheidung begrüßt auch der Turnier-Sponsor

■ Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Auch beim 33. Strenge-Cup werden die Bälle wieder unter der Regie der bisherigen Gastgeber Gütersloher TV rollen. »Der GTV hat mich nie enttäuscht. Ich bin froh, dass dieses tolle Turnier in Gütersloh bleibt«, begrüßt Sponsor Klaus Strenge die weitere Zusammenarbeit der »Turner« mit dem Kreisjugendausschuss (KJA).

Der Vertrag zwischen dem KJA und dem Ausrichter wurde um drei Jahre bis 2020 verlängert. Wie berichtet, wollten sich die GTV-Fußballer nach Querelen mit dem KJA-Obmann Jürgen Tönsfeuerborn (»Das Verhältnis zwischen unserem Ausschuss und dem Turnierleitung war zuletzt total zerrüttet«) zurückziehen. Doch der ehemalige Kreisjugend-Obmann Dieter Krümpelmann, immer

noch GTV-Mitglied und etliche Jahre Cheforganisator des renommierten Turniers für E-Junioren, konnte den Bruch kitten.

»Dass der Cup nicht mehr bei uns stattfinden sollte, das hat mir schon sehr zugesetzt. Ich habe einige Nächte nicht schlafen können«, erzählte der 66-jährige am Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz, an der auch Klaus Strenge, der Fußball-Kreisvorsitzende Reinhard Mainka und Jürgen Tönsfeuerborn teilnahmen.

Nach einem »schnellen Gespräch« (Krümpelmann) mit der GTV-Vorsitzenden Sabine Röhrs und einem positiven Feedback der Fußball-Abteilung waren die Weichen für eine Fortführung des Turniers gestellt. »Ich möchte mich aber nicht in den Vordergrund stellen, wichtiger sind die vielen Helfer. Letztendlich geht es aber um die Kinder«, bekräftigte Krümpelmann. 80 Prozent des Orgateams für den Strenge-Cup 2018 habe er schon zusammen.

Beworben hatten sich auch der FSC Rheda und der FC Gütersloh.

Beide bekamen eine Absage vom KJA. »Nichts gegen den FCG. Zum einen wussten wir aber zu dem Zeitpunkt nicht, ob es mit dem Verein überhaupt weitergeht. Zum anderen wäre der FCG mit diesem Turnier vielleicht noch überfordert gewesen«, erläutert Jürgen Tönsfeuerborn. Der Verlierer kündigte an, dass man den Cup weiter modernisieren wolle. Nach einem Wechsel in der Turnierleitung sei es zu Spannungen gekommen, die sich dann in die falsche Richtung entwickelt hätten. Krümpelmann dazu: »Im Vorjahr organisierte der GTV noch nach dem Drehbuch von 2013, der KJA jedoch nach dem von 2015.«

Doch jetzt ist wieder alles im Lot. Klaus Strenge, dessen Sponsorenvertrag 2019 ausläuft, versicherte, dass er auch bei einem Standortwechsel weitergemacht hätte – wengleich »schweren Herzens«. Das LAZ Nord findet er optimal: »Einen besseren Austragungsort gibt es nicht«. Reinhard Mainka stimmt ihm voll zu: »Das sehe ich genauso!«